

Vorlage, DS-Nr. 2022/0766

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	14.09.2022			

Betreff: Hitzeaktionsplan für ältere und geschwächte Menschen in Troisdorf
hier: Antrag der SPD-Fraktion Troisdorf vom 09. August 2022

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beauftragt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken mit der Umsetzung der in der Sachdarstellung genannten kurzfristigen Maßnahmen zum Hitzeschutz der Bevölkerung. Längerfristige Maßnahmen sowie die Formulierung eines Hitzeaktionsplanes werden als Bestandteil der Maßnahmenplanung im Rahmen der Anpassungsstrategie im Programm *European Climate Award* mitberücksichtigt. Diese wird n zurzeit von der Verwaltung erarbeitet.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2023/24
Sachkonto/Investitionsnummer: -
Kostenstelle/Kostenträger: -
Gesamtansatz: 0,00 €
Verbraucht: 0,00 €
Noch verfügbar: 0,00 €
Bedarf der Maßnahme: 0,00 €
Erträge: 0,00 €
Jährliche Folgekosten: 0,00 €

Bemerkung: Die erforderlichen Mittel zur Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen müssen im Rahmen des eca-Prozesses bestimmt und in der Haushaltplanung der einzelnen Ämter in den Folgejahren berücksichtigt werden.

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: ja / nein / entfällt

Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind
x positiv negativ neutral.

Für das Vorhaben relevante Themengebiete	Auswirkungen		
	positiv	negativ	neutral
<input type="checkbox"/> Planungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Städtische Gebäude und Liegenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nachhaltige Verwaltung und Beschaffung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zusätzliche Beratung im AKU notwendig
Erläuterung: Siehe Sachdarstellung

ja x nein

Sachdarstellung:

Die Anpassung an die Folgen des Klimawandels steht im Klimaschutzmanagement der Stadt weit oben auf der Prioritätenliste. Eine Vielzahl an Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern ist hier möglich und auch erforderlich, um nicht nur den innerstädtischen Hitzeschutz, sondern auch Vorsorge vor Schäden aus Starkregenereignissen und Hochwasser, sowie der sommerlichen Trockenheit so weit als möglich zu gewährleisten.

Um die für Troisdorf notwendigen und sinnvollen Anpassungsmaßnahmen strukturiert zu planen und eine effektive städtische Handlungsstrategie aufzustellen, nimmt die Stadt seit dem Frühjahr am *European Climate Adaptation Award* teil. Dies ist ein bundesweites Programm für alle Städte und Gemeinden, die die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen strukturiert vorantreiben wollen. Ziel ist einerseits die Verstärkung von Klimaanpassung im Verwaltungshandeln, und andererseits die Erarbeitung und Umsetzung von geeigneten Anpassungsmaßnahmen zusammen mit verschiedenen Akteur*innen aus der Stadtverwaltung und der Kommune.

Derzeit wird im Rahmen des eca-Prozesses eine Klimawirkungsanalyse erarbeitet, durch die besonders von Klimawandelfolgen betroffene Bereiche mit großem Handlungsbedarf identifiziert werden. Im nächsten Schritt wird vom ämterübergreifenden Klimateam ein Maßnahmenplan entwickelt, der notwendige Anpassungsaktivitäten in verschiedenen Bereichen sammelt und deren Umsetzung nach den Kriterien Dringlichkeit, finanziellen Ressourcen und Personalkapazitäten priorisiert. Maßnahmen zum Hitzeschutz der Bevölkerung werden in diesem Kontext berücksichtigt und in die mittelfristige Planung einbezogen.

Parallel dazu befinden sich bereits einige der im Antrag genannten kurzfristigen Maßnahmen in der Umsetzung:

Zur Abmilderung der Hitzeauswirkungen auf die Bevölkerung hat das Klimaschutzmanagement der Stadt einen „Hitzeknigge“ erarbeitet, der konkret formulierte Empfehlungen zum Hitzeschutz gibt und kurz vor der Veröffentlichung steht. Die Vorlage dazu wurde vom UBA entwickelt und wird interessierten Kommunen zur individuellen Anpassung zur Verfügung gestellt. Hier werden unter anderem auch kühle Räume und Schattenplätze in der Stadt aufgelistet, die zur

Abkühlung an heißen Tagen aufgesucht werden können. Der Hitzeknigge wird in digitaler und gedruckter Form als Informationsmaterial zur Verfügung stehen.

Zusätzlich beteiligt sich Troisdorf mit mehreren Dienststellen und Gebäuden der Stadtverwaltung an der Initiative „Refill Deutschland“, wofür derzeit geeignete Standorte ausgewiesen werden, an denen Bürgerinnen und Bürger mitgebrachte Trinkflaschen mit frischem Leitungswasser auffüllen können.

Zum Thema Hitzetelefon steht das Umweltamt bereits in Kontakt mit dem Seniorenbeirat; das nächste Treffen hierzu findet in Kürze statt. Der vorgeschlagene Link zum Hitzewarnsystem des DWD auf der Internetseite der Stadt kann ebenfalls kurzfristig umgesetzt werden.

Maßnahmen zu den Öffnungszeiten des AGGUA, zum Einsatz des Trinkwassermobils und der Errichtung von Trinkwasserspendern werden gesondert in der Stellungnahme der Stadtwerke (im Anhang) behandelt.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter